



Aufnahmevoraussetzungen für Partner*innen in die Familienkarte-Rheinland-Pfalz (RLP)

Bitte lesen Sie die Aufnahmevoraussetzungen sorgfältig durch. Sie bilden die Grundlage unseres Handelns und unserer Zusammenarbeit. Mit der Zustimmung zu unseren Aufnahmevoraussetzungen bestätigen Sie, die Einhaltung/Förderung folgender Grundlagen:

- soziale und ökologische Gesetze und Mindeststandards ([Grundgesetz](#), [United Nations Global Compact](#), [ILO Kernarbeitsnormen](#))
- Kinder- und Jugendschutz ([Übereinkommen über die Rechte des Kindes](#), [JuSchG](#))
- Ziele der nachhaltigen Entwicklung ([Sustainable Development Goals SDG`s](#))
- Diversität, Teilhabe, Inklusion und Gleichberechtigung ([Charta der Vielfalt](#), [Vielfaltsstrategie RLP](#) siehe 2.)
- Datenschutz und Persönlichkeitsrechte ([DSGVO](#))
- Scientology-Schutzerklärung, die Sie als Partner*innen verpflichtet sicherzustellen, dass die zur Erfüllung der Leistungen für Familien eingesetzten Personen nicht die „Technologie von L. Ron Hubbard“ anwenden, lehren oder in sonstiger Weise verbreiten.

1. Grundlegende Ausschlusskriterien für Partner*innen

Wir schließen Anbieter aus Bereichen, in denen eine Einzelfallprüfung durch das Projektbüro der Familienkarte Rheinland-Pfalz nicht möglich ist, grundsätzlich aus. Dies sind:

- Einrichtungen aus dem Gesundheitssektor
- Bildungseinrichtungen ohne Anerkennung als staatliche Träger
- Angebote aus dem Rechtswesen
- Religionsvereine
- Parteipolitische Organisationen

2. Vielfaltsstrategie Rheinland-Pfalz

Das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz legt hiermit sein Grundverständnis einer Politik zur Förderung von Vielfalt vor. Wir setzen uns geschlossen dafür ein, dass Vielfalt auf allen Ebenen gelebt werden kann.

2.1. Inhaltliche Ausrichtung der Vielfaltsstrategie RLP

Vielfalt bedeutet für uns, dass die Menschen in Rheinland-Pfalz völlig unterschiedlich sind. Wir beziehen uns damit auf die unveräußerlichen Merkmale von Menschen, die



insbesondere das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz vor Diskriminierung schützt. Diese Eigenschaften sind zunächst Geschlecht, Alter, Religion/Weltanschauung, ethnische Herkunft, Behinderung und sexuelle Identität. Wir betrachten diesen Katalog als offen, da Diskriminierungsmerkmale durch soziale und/oder rassistische Zuschreibungen, z.B. aufgrund äußerer Merkmale, entstehen und gesellschaftlichen Wandlungsprozessen unterliegen.

Gleichwertigkeit heißt für uns, dass jeder Mensch einzigartig ist. Mit seinen unverwechselbaren Eigenschaften und Merkmalen ist er gleich viel wert wie jedes andere Individuum. Die Würdigung der Einzelpersönlichkeit steht immer vor der Zuordnung zu einer sozialen Gruppe.

Akzeptanz ist wichtig beim Umgang mit Vielfalt, im Gegensatz zur Toleranz. Sie geht davon aus, dass das Gegenüber absolut gleichwertig ist. Bei der Toleranz wird eine Minderheit dagegen nur von einer Mehrheit geduldet, die Deutungshoheit für sich beansprucht.

2.2. Ziele der Vielfaltsstrategie RLP

Durch Vielfaltspolitik wollen wir die Rahmenbedingungen schaffen, innerhalb derer unterschiedliche Lebensentwürfe gestaltet werden können.

In der Vielfältigkeit und Unterschiedlichkeit der Menschen sehen wir einen gesellschaftlichen Reichtum. Wir wollen, dass alle die gleichen Chancen haben, ihre Potenziale zu nutzen. Deshalb setzen wir uns aktiv für Gleichberechtigung und Chancengerechtigkeit von Frauen und Männern, Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Behinderung, Kindern und Jugendlichen, alten Menschen sowie Menschen mit verschiedenen sexuellen Identitäten ein.

Mit der Vielfaltspolitik wollen wir das friedliche Zusammenleben der Menschen in Rheinland-Pfalz mitgestalten. Deshalb treten wir für soziale Gerechtigkeit und ein demokratisches Menschenbild ein.

2.3. Was Sie als Partner*in tun

Als Partner*in der Familienkarte Rheinland-Pfalz unterstützen Sie den Gedanken der Vielfalt und setzen sich ein für die Gleichwertigkeit aller Menschen und die Akzeptanz im Umgang miteinander.

Sie bringen Familien in all ihrer Vielfalt Wertschätzung und Wohlwollen entgegen.

Diskriminierungen und sozialen bzw. rassistischen Zuschreibungen treten Sie entgegen. Die Einzigartigkeit jedes Menschen wird von Ihnen gewürdigt.